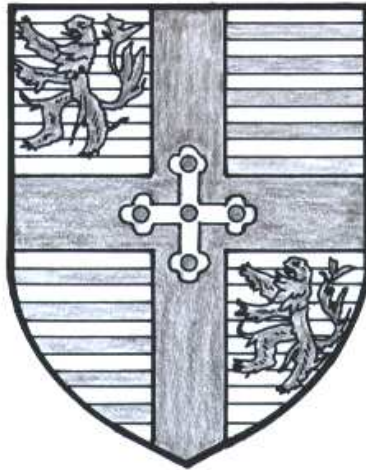


Administration Communale Wahl



Bericht des
Schöffenkollegiums
zum Jahresende
2001

1. Personalangelegenheiten

1.1 Gemeindepersonal

Am 13. März 2001 wurde mit Michel Schartz ein zusätzlicher Gemeindearbeiter eingestellt, so daß sich die Mannschaft des technischen Dienstes unserer Gemeinde seit dem Dienstantritt von Michel Schartz wie folgt zusammensetzt: Biltgen Roland (Vorarbeiter), Jeannot Olinger, Francis Malget und Michel Schartz (Gemeindearbeiter).

1.2 Öffnungszeiten der Büros

Im Laufe des Jahres 2002 werden voraussichtlich einheitliche Öffnungszeiten der Gemeindebüros eingeführt werden. Somit werden beide Büros (Sekretariat und Zivilstand sowie Einnahme und Einwohnermeldeamt) stets zur selben Zeit geöffnet sein, respektiv geschlossen sind. Hierüber werden die Einwohner zum gegebenen Zeitpunkt informiert werden. Bis dahin gelten die aktuellen Öffnungszeiten, welche übrigens auch im Telefonbuch nachgeschlagen werden können.

1.3 Schulpersonal 2000-2001

Folgendes Lehrpersonal ist mit der Betreuung unserer Kinder beauftragt:

Christiane Reuter-Schütz und *Hanny Streff* betreuen zur Zeit 10 Kinder in der „Education précoce“ in Heispelt. Bis Ende des Schuljahres wird sich die Kinderzahl auf 12 erhöhen.

Flore Schank und *Sandra Dechambre* unterrichten 26 Kinder im Kindergarten in Buschrodt.

In Grevels betreut *Amaro Garcia* 12 Kinder im 1. Schuljahr während *Anne Marie Diederich* das 2. Schuljahr mit 14 Kindern unterrichtet. *Nadine Schaul* trägt die Verantwortung der 15 Kinder im 3. Schuljahr in Buschrodt und *Monique Schneider-Hommel* sind die 12 Kinder des 4. Schuljahres in Wahl anvertraut. *Charles Peiffer* unterrichtet die 13 Kinder des 5. und 6. Schuljahrs in Küborn.

Yann Schneider erteilt Sportunterricht in den Klassen 2, 3, 5 + 6, Basteln in den Klassen 5 + 6 sowie Luxemburgisch in den Klassen 1 + 2. *Anne-Marie Goedert* erteilt Musikunterricht im 1. Schuljahr, Luxemburgisch im 4. Schuljahr sowie Basteln im 1 + 4 Schuljahr.

Aline Koob-Berns ist zuständig für den Religionsunterricht in der 3. sowie in der 5 + 6. Klasse, während die Klassen 1, 2 + 4 ihren Religionsunterricht von *Nicole Kleer* erhalten.

Lucie Schneider wiederum erteilt Moralunterricht für die Schüler der 2 + 3. Klasse welche Entbindung vom Religionsunterricht beantragt haben. Herr *Jean-Paul Welter*, Schulinspektor aus Petingen ist zuständig für sämtliche Schulklassen der Gemeinde Wahl.

Insgesamt sind also 14 Lehrpersonen mit der schulischen Unterrichtung unserer Kinder beauftragt.

2. Ausbau der Infrastruktur

2.1 Schulen

Die Arbeiten an der Schule in Buschrodt konnten inzwischen alle fertig gestellt werden. Ein besonderer Dank gilt hier den Familien Burg und Rech, welche durch Teilverkäufe ihrer Grundstücke den Ausbau von dieser Schule und dessen Umgebung in dieser Form ermöglichten.

Für das nächste Jahr steht der Ausbau der Schule in Küborn auf dem Programm. In dem bestehenden Schulsaal wird eine 2. Spielschulklasse eingerichtet werden mit neuen Sanitäreanlagen. Zusätzlich werden 2 Klassenräume und ein geräumiger Hall entstehen sowie ein neuer Schulhof hinter dem Gebäude. In der alten Lehrerwohnung wird ein kleiner Klassensaal für den Moralunterricht untergebracht, sowie Büro-, Abstell- und Aufenthaltsräume für die Lehrer. In den Pausen wird den Spiel- und den Primärschulkinder ein getrennter Schulhof zur Verfügung stehen. Der Gesamtkostenvoranschlag beläuft sich auf 581 000.-€ (32 Millionen LUF) Im

Gemeindehaushalt für das Jahr 2002 sind für diese Arbeiten 496 000.-€ (20 Millionen LUF) vorgesehen. Architekt Gilles Kintzele ist mit der Planung beauftragt.

2.2 „Raiffeisenkasse“

Der Umbau der früheren Gebäulichkeiten der Raiffeisenkasse in Wahl hat endlich begonnen. Wenn alles nach Plan läuft könnten die Arbeiten noch vor den Sommerferien abgeschlossen sein. Bis dahin kann der Festsaal also nicht für Veranstaltungen und dergleichen genutzt werden. Das Bauunternehmen Miotto aus Erpeldingen / Ettelbrück wurde mit den „Gros oeuvre-Arbeiten“ beauftragt. Die Planung und Aufsicht dieses Projektes unterliegt dem Architekten Marc Disteldorff aus Redingen.

2.3 Kirchen, Friedhöfe und öffentliche Plätze

Die Renovierung der Kirche in Grevels konnte zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten ausgeführt werden. Ein besonderes Lob gilt hier auch der zuständigen Kirchenfabrik welche den Altar sowie sämtliche Heiligenstatuen restaurieren lies.

Im Jahr 2002 soll die Kirche in Heispelt einen neuen Innenanstrich und die Kirche in Küborn eine neue Heizung erhalten.

Die beiden Chorfenster der Kirche von Buschrodt mit den wertvollen Fensterbilder der hl. Petrus und Paulus werden demnächst eine Schutzverglasung an der Außenseite erhalten, so wie es bereits bei den Kirchenfenster in Grevels der Fall ist. Das Unternehmen Binsfeld aus Trier hat dazu den diesbezüglichen Arbeitsauftrag über 6 107,08.-€ (246 359.- LUF) bereits bekommen

Die Erneuerung des öffentlichen Platzes vor der Kirche in Wahl, sowie der Ausbau des hiesigen Friedhofes wird erst im Frühjahr 2002 beginnen. Diese Arbeiten werden von dem Bauunternehmen Weiland Bau aus Mersch ausgeführt werden.

Die Planungsphase zum Bau eines Unterstandes auf dem Friedhof in Küborn sowie zur Erweiterung dieses Friedhofes um acht bis zehn Urnengräber sind noch nicht abgeschlossen. Die Planung dieses Projektes erfolgt vom Architekten Gilles Kintzele. Nach Möglichkeit sollen diese Arbeiten noch im Sommer 2002 beginnen und gleichzeitig mit dem Ausbau der Schule erfolgen.

2.4 Fußballfeld

Die Arbeiten am Trainingsfeld konnten größtenteils fertiggestellt werden. Im Frühjahr 2002 bleibt noch der Rasen zu säen und im Spätsommer sollen dann die Umzäunung, das Fangnetz und die Beleuchtungsanlage installiert werden.

3. Wegenetz

Die Erneuerung der „**rue Principale**“ in Wahl läuft auf vollen Touren. Ein besonderes Lob gilt hier den Einwohner aus Wahl welche alle Unannehmlichkeiten dieser Baustelle größtenteils mit Gelassenheit über sich ergehen lassen. Bis Spätsommer 2002 dürften diese Arbeiten abgeschlossen sein.

Größere Arbeiten am **Feld- und Vizinalwegenetz** wurden im Jahr 2001 (Teerung und teilweise Tarmac-Belag) in Buschrodt „Schékelt“ vom Haus Olsem bis oberhalb des Hauses Dahm, sowie in Wahl vom „Bousserwee“ bis zur Kläranlage am Faubour ausgeführt.

Das für 2001 von der Ackerbauverwaltung vorgesehene Projekt zur Instandsetzung eines Feldweges in Heispelt im Ort genannt „Rechels“ (Beschotterung auf einer Länge von etwa 360

Meter sowie Spurbahnplatten auf einer Länge von 100 Meter) konnte nicht ausgeführt werden und wurde deshalb auf das Budget 2002 übertragen. Außerdem sind größere Reparaturen an einem Weg in Küborn (Husendelt / Um Fuurt) vorgesehen. Auch dieses Projekt unterliegt der Ackerbauverwaltung.

4. Abwasserkanal und Kläranlagen

In Grevels konnte eine Lösung gefunden werden um die Keller der Häuser Scheikin, Theisen, und Lamberty in Zukunft vor Überschwemmungen zu bewahren. Ein besonderer Dank gilt hier den Eigentümern Guy Walsdorf und Lucien Pletschette ohne deren Einwilligung der Bau eines Überlaufrohres nicht möglich gewesen wäre. Der Kostenpunkt dieser Arbeiten beläuft sich voraussichtlich auf 46 930,06.-€ (1 893 154 LUF).

In Heispelt wird die Kläranlage der Häuser Diederich und Kohl ein Überlaufrohr erhalten, da die vorhandene Sickergrube nicht zufriedenstellend funktioniert. Außerdem muß der Zufahrtsweg verbreitert werden um die Zufahrt der SIDEN-Lastwagen zu ermöglichen und damit einen besseren Unterhalt dieser Anlage zu garantieren. Hier gilt unser Dank bereits in Voraus den anliegenden Eigentümer zur Verfügung der benötigten Grundstücke.

Für den Bau der biologischen Kläranlage in Wahl sind 250 000.-€ (10 084 975.- LUF) im Budget vorgesehen. Dies sind etwa 20 % der vorgesehenen Gesamtausgabe. Allerdings werden 90% dieser Ausgabe vom Staat subventioniert.

5. Wasserleitungen

Gleichzeitig mit der erneuerten Hauptstraße erhält Wahl eine neue Wasserleitung und zwar ab Haus Reiners in der „rue Kinnekshaff“ bis zur „rue Principale“ und in dieser Straße von Haus Frising bis zum Haus Aachen. Ab hier bis Haus Koster wurde die Wasserleitung im Jahre 1979 erneuert, so daß sich eine Erneuerung dieser Leitung zur Zeit erübrigt.

6. Service technique

Für das kommende Jahr sind für den technischen Dienst mit Ausnahme einer neuen Rüttelplatte, und einer zusätzliche Schaufel für den Radlader sowie eines Presslufthammers keine größeren Anschaffungen vorgesehen. Ein besonderes Lob gilt hier unseren Gemeindearbeitern, welche „ihren Maschinen- und Gerätepark“ stets mit größter Sorgfalt behandeln.

7. Syndikate

7.1 Syndikat „Réidener Kanton“

Das Syndikat „Réidener Kanton“ funktioniert nach dem Subsidiaritätsprinzip, d.h. der finanzielle Beitrag der einzelnen Gemeinden wird nach der Einwohnerzahl gerechnet. Der Beitrag der Gemeinde Wahl beläuft sich demnach auf 5,19 % von 631 508,76.-€, Im Haushaltsjahr 2002 sind demnach 32 775,31.- € (1 322 153.- LUF) vorgesehen.

In der Industriezone in Redingen konnte eine Fläche von 5,10 ha erworben werden, so daß einem Ausbau nichts mehr im Wege stehen wird. Im Jahre 2002 wird eine sogenannte „Pépinère d'Entreprise“ entstehen, d.h. vom Syndikat wird eine große Halle errichtet werden, welche in mehrere Lager respektiv Büroräume unterteilt wird. Ziel dieses Projektes ist es jungen Unternehmern die Möglichkeit anzubieten hier für einen annehmbare Preise mit ihrem neuen Unternehmen zu starten. Die Mietkosten werden voraussichtlich bei ± 1,86 € (75.-LUF) / m2 liegen. Die Mindestgröße liegt bei 200 m2. Nach einer gewissen Zeit wird diesen Betrieben die

Möglichkeit geboten sich definitiv einzukaufen respektiv sich an einem anderen Platz in einer der beiden Industriezonen Redingen oder Koetschette niederzulassen.

Die Arbeiten zum Ausbau des Altersheimes in Redingen schreiten gut voran. Nach der Fertigstellung wird das Altersheim 110 Zimmer mit je 30 m² zählen. 80% der Unkosten werden vom Staat und 20% von den Gemeinden des Syndikates bezahlt werden. Für die Gemeinde Wahl sind das insgesamt 25 731,35.-€ (1 038 000.- LUF). Damit erhalten die Einwohner unserer Gemeinde ein Vorrecht auf etwa 6 Zimmer. Der erste Gebäudeflügel, welcher 70 Zimmer, die neue Küchenanlage, den "Foyer du Jour" sowie eine Cafeteria und ein Restaurant beinhaltet soll bis Juni 2002 fertiggestellt sein.

Die Kinderkrippe ("Foyer de Jour A Butzen") in Reichlingen funktioniert weiterhin nahezu problemlos. Kinder im Alter zwischen 2 Monaten und 4 Jahren werden hier aufgenommen. Die Öffnungszeiten liegen zwischen 7 Uhr morgens und 18.30 Uhr abends. Interessenten können sich melden unter den Telefonnummern 62 09 27 oder 62 09 70.

7.2 Syndikat "Réidener Schwemm"

Auch hier laufen die Renovierungsarbeiten auf voll Touren. Inzwischen sind alle Abrißarbeiten erledigt und die neue Dachkonstruktion wurde bereits weitgehend fertiggestellt, so daß demnächst mit den Innenarbeiten begonnen wird. Leider konnten nicht alle Arbeiten termingerecht ausgeführt werden, so daß zur Zeit nicht mehr mit einer Eröffnung zum Schulbeginn im Herbst 2002 gerechnet wird. Inzwischen sind die vorgesehen Unkosten von anfangs 120 Millionen auf etwa 200 Millionen LUF angestiegen.

7.3 SIDEC (Müllabfuhr und Abfallbeseitigung)

Einen großen Erfolg hat dieses Syndikat mit der Einsammlung von Grünschnitt zu verzeichnen. Das einzige Problem dieses Projektes ist der riesige Kompostberg der inzwischen entstanden ist und auf Abnehmer wartet. Unser Aufruf geht deshalb an alle Bürger der Gemeinde bei Bedarf wenn nur möglich Sidec-Kompost zu verwenden. Erhältlich ist dieser direkt bei der Kompostierungsanlage auf Friedhof sowie bei den lokalen Grünschnittsammelstellen. Die Gemeinde Wahl beabsichtigt im Frühjahr eine gewisse Menge Kompost in Grevels zu lagern wo dann die Einwohner der Gemeinde während einer gewissen Zeit kleinere Mengen Kompost gratis abnehmen können.

7.4 Sonstige Projekte

Der Gemeinderat hat beschlossen sich nachträglich dennoch an der Finanzierung des Energieberaters vom "Energie-Atelier" in Redingen zu beteiligen. Hierdurch erhalten alle Einwohner unserer Gemeinde die Möglichkeit sich in Sachen Energiesparen beraten zu lassen. Dies gilt sowohl für bestehenden Gebäude als auch bei Neubauten. Das Ausbezahlen von Prämien beim Ersetzen von "Stromfresser" durch Energiespargeräte der "A-Klasse" erfolgt ebenfalls über diese Institution. Einwohner der Gemeinde welche sich im Laufe des Jahres 2001 ein solches Elektrogerät angeschafft haben und diese Unterstützung noch nicht erhalten haben können dies nach dem 1. Januar 2002 nachholen. Im Budget der Gemeinde sind 2 205.-€ (88 950.-LUF) Franken für dieses Projekt vorgesehen.

Die im vergangen Jahr beschlossene zusätzliche finanzielle Unterstützung bei der Installation einer Phoptovolaik, respektiv einer thermischen Solaranlage wird trotzdem bestehen bleiben, d.h. zusätzlich zur staatlichen Unterstützung leistet die Gemeinde noch einen finanzielle Beitrag von 25 % der staatlichen Prämie. Allerdings ist der Gemeindegzuschuss auf einen Höchstbetrag von 1 250.- € begrenzt

Da weder Privatpersonen noch Vereine oder Interessengruppen beabsichtigen an den Programmen des Naturpark Obersauer respektiv an Leader Projekten teilzunehmen haben der Schöffen- und Gemeinderat beschlossen sich an diese beiden Organisationen einstweilen nicht anzuschließen.

8. Gemeindetaxen und finanzielle Unterstützungen

Da im Laufe des Jahres 2001 verschiedene Gemeindetaxen angepaßt wurden sind außer einer Friedhoftaxe keine weiteren Anpassungen für das Jahr 2002 vorgesehen.

Die Revision des Friedhofreglementes welche für 2001 angekündigt wurde konnte noch nicht erfolgen, so daß der Schöffenrat beabsichtigt dieses im nächsten Jahr vorzunehmen.

9. Internet-Home-Page

Seit August sind wir "On-line" d.h. auf www.wahl.lu kann man weltweit zu jeder Zeit Informationen betreffend unsere Gemeinde über Internet abfragen. Im Laufe des nächsten Jahres sollen diese Seiten noch verbessert und ausgebaut werden.

Ein besonderer Aufruf geht deshalb an unsere Schulen sowie an alle Vereine und Pfarreien der Gemeinde da ihnen ein Freiraum reserviert ist wo sie sich vorstellen können. Aber auch Privatpersonen können Verbesserungs- respektiv Erweiterungsmöglichkeiten vorschlagen. Allerdings sollen diese bis Juli 2002 vorhanden sein damit sie während den Sommerferien von einem Studenten internetgerecht umgeändert werden können.

10. Ferienaktivitäten

Auch für das Jahr 2002 sind im Haushalt der Gemeinde wieder Gelder für Ferienaktivitäten vorgesehen.

Genau wie im zu Ende gehenden Jahr werden Studenten zur Kinderanimation gesucht. Interessenten sollten mindestens 17 Jahre alt sein und sich wenn möglich in einer Ausbildung zu einem Erziehungs- oder Sozialberuf befinden. Wenn das nicht der Fall ist können sie dennoch teilnehmen wenn sie vorher ein Formationswochenende des "Service National de la Jeunesse" besuchen. (die Unkosten werden zur Hälfte von der Gemeinde zurückerstattet). Diese Voraussetzung ist unter anderem aus versicherungstechnischen Gründen notwendig.

Der ideale Kandidat zur Internetanpassung sollte deutsche Texte ins Französisch und Englische übersetzen können, Allgemeinkenntnisse der Informatik, sowie Grundkenntnisse der HTML-Sprache besitzen.

Außerdem beabsichtigt die Gemeinde erneut wieder 2 Studenten für den technischen Dienst zu engagieren.

11. Bemerkung zum Gemeindebudget für das Jahr 2002

Da sich mehrere große Projekte gleichzeitig aufdrängen kommt der Gemeinderat nicht an einer Anleihe von 62 000.-€ (25 010 738.-FUF) vorbei, essei denn die bevorstehenden Arbeiten würden, so wie wir es aus der Vergangenheit leider allzu oft kennen, in Verzug geraten und dann erst im folgenden Jahr fertiggestellt werden. Trotz einer Vielzahl von geplanten Projekten wird die finanzielle Lage der Gemeinde auch weiterhin gesund bleiben.

Budget und Finanzsituation im Gesamtüberblick:

	Gewöhnlicher Haushalt	Aussergewöhnlicher Haushalt
Einnahmen 2002	1 863 845,87 .- €	759 467,70 .- €
Ausgaben 2002	1 388 951,16 .- €	1 242 649,04 .-€
Einnahmen – Ausgaben	+ 474 894,71 .- €	- 483 181,34 .- €
Voraussichtlicher Überschuss im Haushalt 2001:		35 578,45 .- €
Überschuss im Haushalt 2002 inkl. Boni Ende 2001:		27 291,81 .- €

* einschliesslich einer Anleihe in Höhe von 620 000.- € (\pm 25 Millionen LUF)

11. Zum Schluß

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürger viel Glück, vor allem eine gute Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2002.

Jean Ferber (Bürgermeister)

Jean Ney (Schöffe)

Constant Nelissen (Schöffe)

